



Ergebnisniederschrift

Sitzung IHK-Regionalausschusses Ebersberg am Montag, 13.03.2023, 13:15 Uhr: Firmenbesichtigung, 14:00 Uhr: Sitzungsbeginn, LuTV Rackl GmbH, Römerstr. 15, 85661 Forstinning bei München

Tagessordnung

		Seite
	Firmenbesichtigung Maximilian Ihm LuTV Rackl GmbH	2
TOP 1	Begrüßung Sonja Ziegltrum Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Ebersberg	2
TOP 2	Wohnraum im Landkreis Ebersberg Brigitte Keller Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	2
TOP 3	Austausch und Diskussion Sonja Ziegltrum	3
TOP 4	MZM - Mobile Zukunft München Annette Hilpert IHK für München und Oberbayern Robert Niedergesäß Landrat, Mitglied des Lenkungskreises MZM	3
TOP 5	Aktuelles aus dem Landkreis Robert Niedergesäß	3
TOP 6	Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	3
TOP 7	Verschiedenes Sonja Ziegltrum	5

Beginn der Sitzung: 14:05 Uhr

Ende der Sitzung: 15:45 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation: Wohnraum im Landkreis Ebersberg

Präsentation: Vorstellung der strategischen Allianz MZM

Präsentation: Aktuelles aus der IHK

Aktuelles Factsheet zu den Wirtschaftshilfen

Firmenbesichtigung

Herr Ihm führt durch die Lagerhallen der LuTV Rackl GmbH in Forstinning. LuTV Veranstaltungstechnik steht seit mehr als 20 Jahren für moderne, kreative und zuverlässige Eventtechnik. Diese liegt auf mehr als 1.000 m² Lagerfläche für den Verleih bereit: Licht, Sound, Video- oder Bühnentechnik für Messe, Kongress, Public Event oder Festinstallation. Die Aufträge sind äußerst divers: Von Oktoberfestzelten über Events auf Sardinien oder in Lissabon, bis hin zur Fronleichnamsprozession München.

TOP 1: Begrüßung

Frau Ziegltrum begrüßt die anwesenden Regionalausschussmitglieder, ReferentInnen und Gäste und dankt unter anderem Herrn Ihm, Gastgeber der Sitzung.

TOP 2: Wohnraum im Landkreis Ebersberg

Brigitte Keller, Kaufmännischer Vorstand der Wohnbaugesellschaft Ebersberg (WBE) beginnt mit einer aktuellen Bestandsaufnahme der Wohnraumsituation im Landkreis. Auf der Angebotsseite geht die Bautätigkeit aufgrund gestiegener Preise weiter zurück und das von einem recht geringen Niveau, insbesondere auch im Vergleich zum Rest von Oberbayern. Auf der Nachfrageseite ist im Landkreis Ebersberg ein Bevölkerungswachstum von über 17 % bis 2035 prognostiziert. Die Kosten für Wohnraum sind in den letzten Jahren also immer mehr angestiegen und sie werden weiter steigen. Es fehlt an Wohnraum für Gering- und Normalverdiener.

Obwohl der Wohnungsbau keine originäre Aufgabe der Landkreise ist, engagiert sich der Landkreis Ebersberg deshalb im Rahmen des Kommunalunternehmens WBE gKU. Jede Gemeinde kann Mitglied werden, wenn sie ein Grundstück als Eigenanteil und Stammkapital in Höhe von 10.000 Euro einbringt. Einige Bauvorhaben werden mit bis zu 60 Prozent staatlich bezuschusst, der Rest des Betrags wird als Darlehen aufgenommen und über die günstigen Mieten abbezahlt. Die Gemeinden dürfen selbst entscheiden, wer in die Wohnungen einzieht. So kann gezielt Wohnraum für Fachkräfte in Berufen mit niedrigem oder auch mittlerem Einkommen geschaffen werden. Leider haben sich die Baukosten von etwa 2300 Euro pro Quadratmeter aus 2017 inzwischen fast verdoppelt (zuletzt 4400 Euro pro Quadratmeter).

Die WBE hat die Vision, dass alle Gemeinden des Landkreises Mitglied werden, um mehr Wohnraum in kommunaler Hand zu schaffen. Vorbild ist dabei die Stadt Wien, die circa ein Viertel des Wohnraums hält.

TOP 3: Austausch und Diskussion

Auf Nachfrage von Frau Ziegltrum und Herrn Gruber führen Frau Keller und auch der Landrat, Herr Niedergesäß, noch weiter zur WBE gKU aus. Sie erläutern beispielsweise, dass ohne Zuschüsse das Doppelte an Mieten verlangt werden müsste oder sich der Abschreibungszeitraum verdoppeln würde. Da die WBE nicht steuerbar ist, schreibt sie so kurz wie möglich ab. Zudem weist Herr Niedergesäß darauf hin, dass die WBE gKU nicht die einzige Möglichkeit ist, sozialen Wohnraum zu schaffen, für kleine Gemeinden aber häufig eine besonders attraktive.

TOP 4: MZM – Mobile Zukunft München

Annette Hilpert, Referatsleiterin Stadt- und Regionalentwicklung bei der IHK München, und Landrat Robert Niedergesäß, Sprecher der beteiligten MVV-Landkreise, informierten über die im September 2022 gegründete Initiative „Mobile Zukunft München“ (MZM). Darin haben sich Akteure aus Politik und Wirtschaft, unter anderem die IHK München, die Landeshauptstadt, drei bayerische Staatsministerien, MVV-Landkreise, die Deutsche Bahn, BMW und Siemens zusammengeschlossen. Ihr Ziel ist es, Lösungsideen für die Mobilitätsprobleme in der Region zu entwickeln und daraus konkrete Projekte abzuleiten. Der Landkreis Ebersberg, der als MVV-Landkreis Teil der Initiative ist, beherbergt eines der Pilotprojekte, ein Park&Ride-Konzept für Grafing. Erste Projekte werden im Laufe dieses Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt.

TOP 5: Aktuelles aus dem Landkreis

Landrat Robert Niedergesäß gibt einen jeweils kurzen Einblick in die Themen, die den Landkreis momentan besonders bewegen. Dabei geht es unter anderem um die Flüchtlingskrise, den Fachkräftemangel, den Brenner Nordzulauf, Windräder, Baumaßnahmen für Schulen und auch das Berufsschulzentrum in Grafing. Herr Niedergesäß verweist nochmal explizit darauf, dass dieses Projekt zwar keine Lobby hat, es aber dennoch wichtig ist, zeitnah in die Umsetzung zu kommen.

TOP 6: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- BIHK-Konjunkturumfrage: Die bayerische Wirtschaft bewegt sich auf dünnem Eis. Dieses Bild ergibt sich aus den Ergebnissen der aktuellen BIHK-Konjunkturumfrage unter rund 3.600 Unternehmen, die im Zeitraum vom 09.01.2023 bis 19.01.2023 befragt wurden. Bayerische Unternehmen sind zufriedener mit ihren Geschäften und blicken weniger pessimistisch auf 2023. Die wirtschaftliche Situation ist jedoch labil, denn die Unsicherheit bleibt angesichts des Russland-Ukraine-Kriegs sowie geopolitischer Spannungen zwischen den USA und China hoch. Wachstum ist nicht in Sicht, wenngleich die Sorgen vor einer scharfen Rezession zurückgehen. Dominierende Konjunkturrisiken bleiben der Arbeitskräftemangel sowie die Energie- und Rohstoffpreise. Mehr zu den bayerischen Ergebnissen finden Sie [hier](#). Ergebnisse der Region München finden Sie [hier](#).
- Ausbildungskampagne: Die bundesweite Ausbildungskampagne aller 79 IHKs in Deutschland „Ausbildung macht mehr aus uns“ ist seit Mitte März gestartet. Die Kampagne richtet sich gezielt an die jungen potenziellen Auszubildenden. Die Ziele sind unter anderem junge Menschen für die duale Ausbildung zu begeistern und Fachkräfte für die Wirtschaft zu qualifizieren. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Bericht Vollversammlung: Die IHK-Vollversammlung hat auf Ihrer Sitzung am 8. März 2023 drei wirtschaftspolitische Positionspapiere verabschiedet. Zudem wurde Manfred Gößl für weitere fünf Jahre zum Hauptgeschäftsführer der IHK gewählt. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- IHK-Standortumfrage: Ankündigung der IHK-Standortumfrage 2023, zu der 60.000 Mitgliedsunternehmen verschiedener Größen und Branchen sowie das IHK-Ehrenamt angeschrieben wurden. Die Umfrage lief vom 13.03. bis 17.03.2023 und soll die Standortzufriedenheit im Regierungsbezirk Oberbayern messen. Die Ergebnisse sollen den wirtschafts- und kommunalpolitischen Dialog mit Landkreisen, Kommunen und Wirtschaftsförderern unterstützen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Juli 2023 veröffentlicht.
- IT-Sicherheit: Cyberangriffe sind wegen der zunehmenden Digitalisierung eine wachsende Bedrohung. Mehr als die Hälfte der Unternehmen haben keinen IT-Notfallplan. Um zu einer angemessenen Prävention beizutragen, startete am 1. März 2023 die Webinarreihe „IT-Sicherheit“ (2.Staffel) der bayerischen IHKs. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Corona-Wirtschaftshilfen: Die IHK für München und Oberbayern hat die Bewilligung der Anträge für Corona-Wirtschaftshilfen nahezu abgeschlossen. Nun hat die Phase der Schlussabrechnung begonnen. Es werden 310.000 Schlussabrechnungen und 101.000 Endabrechnungen erwartet. Mehr dazu finden Sie im Anhang bzw. [hier](#).

- Vorstellung: Dr. Alexandra Heimisch-Röcker, die neue Betreuerin des Regionalausschusses Ebersberg im Hauptamt stellt sich kurz vor.

TOP 7: Verschiedenes

Frau Ziegltrum verweist auf die Umfrage „Digitale Bildung“ der Bildungsregion Ebersberg. Es soll dabei herausgefunden werden, wie die Menschen im Landkreis, die Unternehmen und Bildungsträger die Digitalisierung bereits nutzen und wo Handlungsbedarf besteht. Sie lädt die Unternehmen bis zum **16. April** zum Mitmachen ein:

- Unternehmen: https://s2survey.net/EBE_Digitalumfrage_Betriebe/
- Selbstständige & Freiberufler: https://s2survey.net/EBE_Digitalumfrage_Selbstst/
- Privatpersonen (z.B. Mitarbeiter): https://s2survey.net/EBE_Digitalumfrage_Privat/

Frau Ziegltrum lädt die Anwesenden zum Get together im Anschluss an die Sitzung ein. Es erfolgt außerdem der Hinweis auf den gemeinsamen Wirtschaftsempfang mit dem Landratsamt Ebersberg am Dienstag, 16.05.2023.

gez.
Dr. Alexandra Heimisch-Röcker
(Protokollführerin)

gez.
Sonja Ziegltrum
(Vorsitzende)

31.03.2023